

Meditationstext zur Maiandacht der Kolpingsfamilie Abensberg 2017

Aus einer Predigt des Sel. Adolf Kolpings

Deiner Bestimmung gedenke, mein Christ, wer Du auch immer sein magst. Halte deshalb eine Weile inne auf Deinem breit getretenen Lebenswege; Deiner Bestimmung gedenke, blicke vorwärts, wohin Du strebst, schau zurück, woher Du kommst, Dich selber betrachte, was ist's mit Dir, was bist Du, was sollst Du, was willst Du? Nehmen wir uns jetzt die Zeit gleichsam eine Rast zu machen auf unserem Lebensweg und uns neu zu besinnen, woher ich komme und wohin ich will und dies immer im Bewusstsein, ich bin von Gott gewollt, von ihm mit Fähigkeiten und Begabungen beschenkt und gerufen auf einen Weg, der ins Leben führt: Gott, du beschäftigst dich mit meiner Zukunft. Du hast ein klar umrissenes Ziel von meinem Leben, ein Ziel, das deine Liebe für mich geplant hat. Manchmal kann ich freudig dazu ja sagen manchmal aber scheint es mir problematisch, unklar, unerreichbar...

Und nun mache ich mir Gedanken über den Weg zu diesem Ziel, über meinen Lebensweg. Auch davon hast du deine Pläne. Könnte ich doch etwas genauer in diese Pläne hineinschauen!

Ich weiß, du hast einen Plan für mein Leben, der dir der liebste ist, einen Weg ins Zukunftsland, den du als den besten für mich ausgedacht hast. Aber es gibt verschiedene Wege.

Du legst Wert darauf, dass ich selber wähle, dass ich mich frei entscheide. Diese freie Entscheidung scheint dir bedeutsamer, als mich einfach auf den besten Weg zu zwingen. Für mich ist nun zunächst das Wichtigste, dass ich den Weg gehen will, der dir der liebste ist, dass ich mich entscheide für deinen liebsten Plan. Und dann muss ich tasten, forschen, fragen, muss auf Fingerzeige achten, die du mir gibst, um den Plan genau zu erkennen.